



ALBERT FORTELL

Albert Fortell wurde am 5. Juli 1952 in Wien als Sohn des Schauspielers Bert Fortell und dessen Gattin Gerda geboren.

Er besuchte eine katholische Volksschule in Grinzing. Nach zwei Jahren am Gymnasium wechselte er in die „American International School“ in Wien, deren Abschluss ihm die Hochschulreife brachte. Während seiner Zeit an dieser Schule war er Mitglied des dortigen Drama-Clubs und spielte in diversen Schulaufführungen mit. Außerdem gründete er eine Schulband.

Fortell begann an der Universität Wien das Studium der Rechtswissenschaften, das er 1980 als Magister abschloss. Bereits während des Jus-Studiums absolvierte er zudem eine Schauspielausbildung am „Max Reinhardt Seminar“, die er ebenfalls 1980 mit Diplom beendete. Er besuchte außerdem ein Seminar für Drehbuchautoren an der UCLA in Los Angeles.

Sein erstes Bühnenengagement erhielt Fortell am Theater in der Josefstadt. Weitere Theaterstationen waren unter anderem das Wiener Volkstheater, die Freien Wiener Bühnen unter Topsy Küppers und die Löwinger-Bühne. Ab Anfang der 1980er Jahre wirkte Fortell zudem in Film- und Fernsehproduktionen mit. 1987 übersiedelte Fortell für zwölf Jahre in die USA. Er spielte dort u. a. in Fernsehserien wie „55 Lime Street“ (mit Robert Wagner und Lew Ayres) sowie im Kinothriller „Little Nikita“ (mit Sidney Poitier).

Weitere Film- und Fernsehauftritte hatte Fortell in dem Thriller „Der Stein des Todes“ (mit Elke Sommer), Rainer Erlers sozialkritischem Film „News – Bericht über eine Reise in eine strahlende Zukunft“, dem Fernsehfilm „Melodie der Herzen“ nach Rosamunde Pilcher und dem Historiendrama „Kronprinz Rudolf“. Teilweise gehörte Fortell auch zur Stammbesetzung von Fernsehserien oder übernahm zahlreiche Gastrollen in anderen Serien wie „SOKO 511“³ und „In aller Freundschaft“.

Er ist seit 1990 mit der Schauspielerin Barbara Wussow, der Tochter des Schauspielers Klaus Jürgen Wussow verheiratet. Sie haben zwei Kinder. Gemeinsam spielte das Paar Wussow/Fortell in verschiedenen Theater- und Fernsehproduktionen.

Fortell verfasste mehrere Drehbücher, sein Theaterstück KURZSCHLUSS brachte er gemeinsam mit seiner Frau über 200 mal zur Aufführung. Er gestaltet Rezitationsabende, arbeitet als Synchronsprecher, sowie als Sprecher für Werbejingles.

Er ist Mitglied im Dachverband der Österreichischen Filmschaffenden. 2003 wurde er vom oberösterreichischen Landeshauptmann Pühringer mit der Kulturmedaille des Landes Oberösterreich ausgezeichnet.